

PRESSEDIENST
REDAKTION

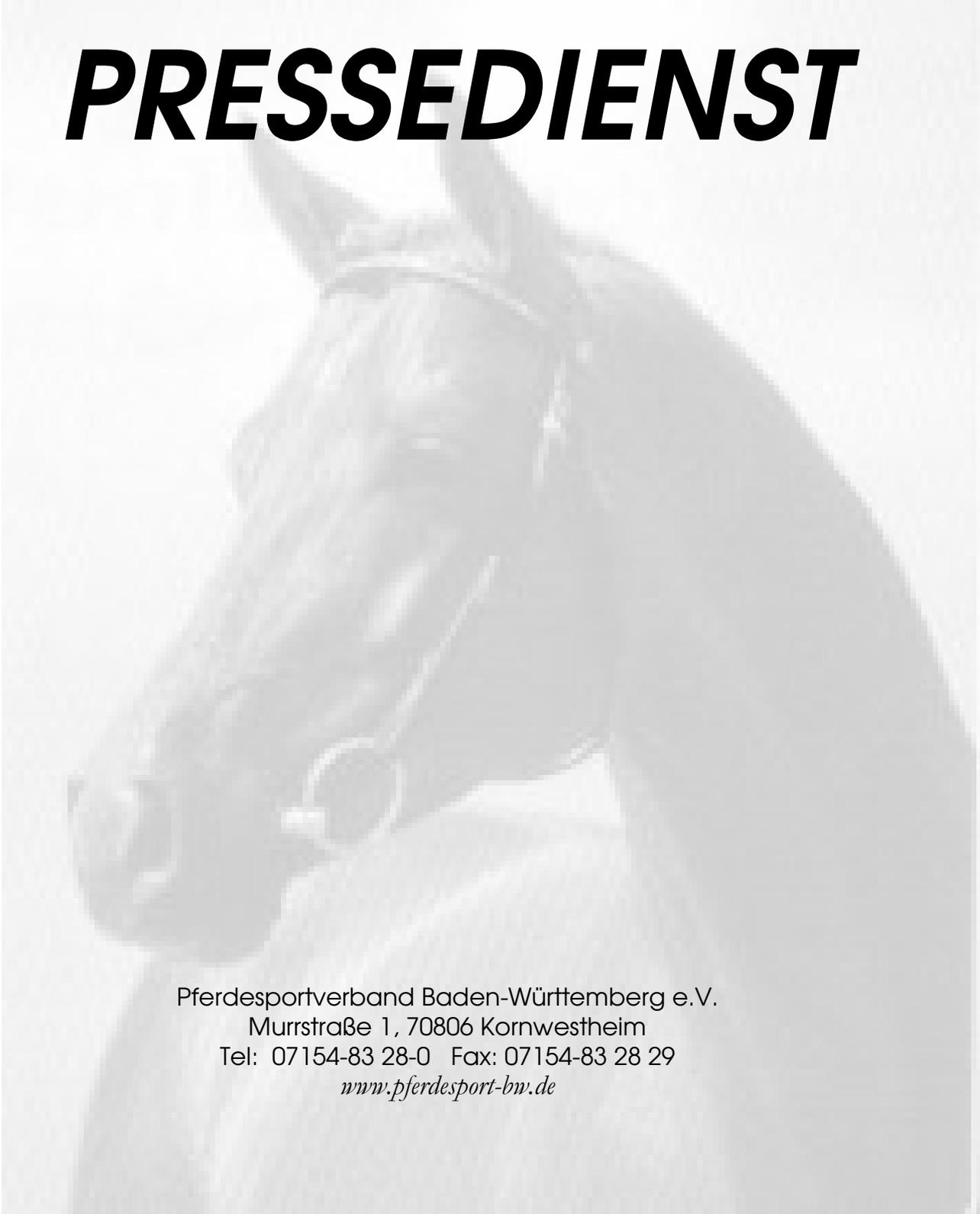
PFERDESORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de

Internet: www.Stellberger.de

01. Januar 2012

Seite 1



PRESSEDIENST

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße 1, 70806 Kornwestheim
Tel: 07154-83 28-0 Fax: 07154-83 28 29
www.pferdesport-bw.de

01. Januar 2012

Seite 2

INHALT

THEMA 1:	3
Pferdesteuer wird in vielen Gemeinden diskutiert	3
Argumente gegen die Pferdesteuer	6
THEMA 2:	8
Ehrung für den Südbadischen Pferdesportverband.....	8
TURNIERVORSCHAU für Februar 2012	10
Fünf Jahre BadenClassics.....	10
Voltigier Trophy Süd: 1. Station im Rahmen der badenclassics.....	11
IM STENOGRAMM	13
FN-Ranglisten 2011: Beerbaum und Jung an der Spitze.....	13
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	15
Baden-Württemberger sind Mitglieder in den Bundeskadern für 2012	15
Die Top-Reiter des Landes	16
PFERDEZUCHT	18
Süddeutsche Hengsttage: 80 Hengste auf dem Laufsteg in Riem	18
MESSE: PFERD BODENSEE 2012	19
PFERD BODENSEE: Branchentreff – Große Gala – Impulse	19
PFERD BODENSEE 2012 - Kurzinfo -	21
NACHRICHTEN AUS WARENDORF	23
Neue Aufgabenverteilung in der FN-Zentrale	23
FN-App: FNverlag mit eigenem Bereich	23
REZENSIONSTIPP	25
Jahrbuch Sport und Zucht jetzt auch Online	25
TV - SERVICE PFERDESORT	27
LINKS ZUM INTERNET	28
Pferd-aktuell 2012: Neuer Internetauftritt der FN	28
SERVICE	29
Archiv im PRESSEDIENST	29
IMPRESSUM	29

Zum Geleit

Die Faszination, die unsere geliebten Pferde umgibt, bedeutet Glück, Freude und – Gefahr. Denn die Liebe zum Pferd kann zur Sucht werden.

Holger Heck, 1993 †

THEMA 1:

Pferdesteuer wird in vielen Gemeinden diskutiert

Thomas Ungruhe: „Ein Flächenbrand“

Warendorf (fn-press). Die Diskussion um die Einführung der Pferdesteuer zieht immer weitere Kreise. Nahezu täglich melden besorgte Pferdehalter, Reitervereine und Pferdebetriebe der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) neue Städte und Gemeinden, in denen die Pferdesteuer die knappen öffentlichen Kassen füllen soll.

Erste Erfolge im Kampf der Reitervereine, Pferdebetriebe, Landesverbände und der FN gegen die drohende Pferdesteuer sind bereits zu vermelden. So entschieden sich die Stadt- beziehungsweise Gemeinderäte von Worms (Rheinland-Pfalz), Nuthetal (Brandenburg), Quickborn und Insel Fehmarn (Schleswig-Holstein), Dettighofen (Baden-Württemberg), Nettetal (Nordrhein-Westfalen) sowie Schauenburg, Rödermark, Immenhausen und Langenselbold (Hessen) gegen die Pferdesteuer.

Problem noch nicht vom Tisch: bis zu 750 Euro pro Jahr

Dennoch gibt es keinerlei Veranlassung, das Thema zu verharmlosen und zu bagatellisieren. Thomas Ungruhe, Leiter der Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe der FN, erklärt: „Das Problem ist noch lange nicht vom Tisch. Die Pferdesteuer wird in so vielen Städten und Gemeinden diskutiert, dass wir mittlerweile von einem Flächenbrand sprechen können.“ So stehen aktuell (Stichtag 7. Dezember) noch Entscheidungen pro oder contra Pferdesteuer in Meerbusch und Dortmund (Nordrhein-Westfalen), Norderstedt (Schleswig-Holstein) sowie in zahlreichen hessischen Städten und Gemeinden (u. a. Bad Homburg, Rodgau, Greifenstein, Biebertal, Nidderau und Niddatal) an. Und täglich kommen weitere hinzu. Hessen nimmt insofern eine Sonderstellung ein, als der

01. Januar 2012

Seite 4

Hessische Städte- und Gemeindebund eine Mustersatzung ausgearbeitet hat, die es den Kommunen geradezu leicht macht, „Ja“ zur Pferdesteuer zu sagen. Sogar die Höhe wird in der Mustersatzung empfohlen: bis zu 750 Euro pro Pferd/Pony und Jahr!

Strategisch vorgehen

Wer die Einführung der Pferdesteuer erfolgreich bekämpfen möchte, braucht vor allem strategisches Vorgehen. Dies haben die Erfahrungen der vergangenen Wochen deutlich gemacht. Da die Pferdesteuer eine kommunale Steuer ist, kann sie auch nur auf Gemeinde- oder Stadtratsebene verhindert werden. Deshalb ist es für Vereine und Betriebe immens wichtig, die Tagesordnungspunkte und die Protokolle ihrer kommunalen Entscheidungsgremien zu kennen. Manches wird in den amtlichen Bekanntmachungen veröffentlicht, manches ist in den Rathäusern einzusehen, im konkreten Fall sollte sich jeder vor Ort informieren. Je früher die Lobbyarbeit beginnt, desto wirkungsvoller kann die Pferdesteuer bereits im Ansatz bekämpft werden. Thomas Ungruhe: „Wichtig ist die sachliche Auseinandersetzung mit den Entscheidungsträgern. Dabei kann die Zusammenarbeit mit Verbündeten wie dem Bauernverband oder dem Bund der Steuerzahler sehr hilfreich sein.“ Ungruhe warnt vor Schnellschüssen in der örtlichen Presse. „Wenn sich Politiker oder Beamte angegriffen fühlen, ist die Türe für weitere Gespräche schnell geschlossen.“ *hen*

Ein Interview gibt Aufschluss: Fragen an Thomas Ungruhe

FN-aktuell: Herr Ungruhe, Sie sprechen in diesen Wochen mit Bürgermeistern und Politikern in den Städten und Gemeinden. Was sind Ihre wichtigsten Erfahrungen?

Thomas Ungruhe: „Entscheidend ist die Lobbyarbeit. Wir schaffen Netzwerke aus Reitervereinen und Mitgliedsbetrieben an der Basis und stimmen in enger Absprache mit dem Landesverband das Vorgehen ab. Wir als FN haben keinen direkten Einfluss, da die Pferdesteuer eine rein kommunale Abgabe wäre. Aber wir können im strategischen Bereich unterstützen. Diese Hilfestellung wird auch sehr gerne angenommen. So haben wir mit Robert Kuypers, dem Geschäftsführer des Pferdesportverbandes Hessen, erfolgreiche Überzeugungsarbeit geleistet.“

FN-aktuell: Bislang hat noch keine einzige Gemeinde in Deutschland die Steuer eingeführt, nicht zuletzt wegen der überzeugenden Argumentation der Gegner. Wie ernst muss man die Pferdesteuer denn überhaupt nehmen?

Thomas Ungruhe: Sehr, sehr ernst, wir dürfen uns auf keinen Fall auf unseren bisherigen Erfolgen ausruhen. Ich habe Verständnis für die Städte und Gemeinden, deren Haushaltslage vielfach als

01. Januar 2012

Seite 5

katastrophal bezeichnet werden muss. Aber die Pferdesteuer ist ein völlig ungeeignetes Mittel, um weitere Einnahmen zu erzielen.

FN-aktuell: Welche Argumente überzeugen die Städte und Gemeinden am meisten?

Thomas Ungruhe: Es ist ein ganzes Bündel von Argumenten.

Erstens: Pferdesport in den Reitvereinen und Pferdebetrieben ist kein Luxus der Reichen, sondern aktive Jugendarbeit. Über die Hälfte aller Reiter ist unter 21 Jahre alt.

Zweitens: Mit der Pferdesteuer würde erstmals in Deutschland eine Sportart besteuert. Das allein ist schon ein Unding, denn jedermann weiß, wie wichtig die körperliche und soziale Förderung gerade junger Menschen ist.

Drittens: Viele Pferde in unseren Reitvereinen werden auch für therapeutische Zwecke eingesetzt. Niemand darf die so wertvolle heilpädagogische Kinder- und Jugendarbeit mit dem Partner Pferd gefährden.

Viertens: Wir dürfen auch nicht den Wirtschaftsfaktor Pferd außer Acht lassen. Viele Landwirte leben ganz oder teilweise von der Pensionspferdehaltung, viele Hektar Grünland werden als Pferdeweiden genutzt, die Produktion von Heu und Stroh ist ein wichtiger Einkommenszweig. Es ließen sich viele Argumente aufzählen...

FN-aktuell: Viele Kommunen erwägen die Pferdesteuer mit der Begründung, dass Pferde erhebliche Schäden in Wald und Flur anrichten.

Thomas Ungruhe: Dieses Argument wird in der Tat gerne angeführt, es ist aber falsch. Fakt ist, dass in manchen Waldgebieten schwere Maschinen weit mehr Schäden anrichten, als Pferdehufe dies jemals tun könnten. Darüber hinaus regeln sowohl die Landesnaturschutzgesetze als auch die Landeswaldgesetze das Recht auf Betreten und Nutzen der Natur. Sport - und damit auch der Pferdesport - sind hier fest verankert. Da nach dem Gleichheitsprinzip keine Diskriminierung einzelner erfolgen darf, müsste theoretisch eine solche „Steuer“ alle Naturnutzer wie Fahrradfahrer oder Mountainbiker erfassen. Das will natürlich niemand.

FN-aktuell: Haben die Kommunen überhaupt eine Vorstellung, ob eventuelle Erlöse durch die Pferdesteuer den bürokratischen Aufwand rechtfertigen würden?

Thomas Ungruhe: Ich bin sicher, dass der bürokratische Aufwand immens ist, wesentlich höher als der Nutzen, den die Pferdesteuer brächte. Noch wissen die Gemeinden nicht, wie sie das Thema überhaupt anpacken sollen. Es gibt keine Aussagen, welche Pferde besteuert werden sollen und für welche eine Ausnahme gemacht würde. Was wäre mit Therapiepferden, Gnadenbrotpferden oder Jungpferden, die noch gar nicht geritten werden? Hier ist vieles noch sehr unausgegoren. Aber wir arbeiten ja daran, dass wir das Thema Pferdesteuer schon vorher vom Tisch bekommen. *(hen)*

01. Januar 2012

Seite 6

Argumente gegen die Pferdesteuer

Keine Luxussteuer

- Eine Reitpferdesteuer wäre als Luxussteuer nicht haltbar, denn die meisten Reiter beziehungsweise Eltern reitender Kinder sind Angehörige mittlerer Einkommensgruppen.
- Einzelne hochpreisige Pferdekäufe dürfen nicht darüber hinweg täuschen, dass sich das Gros der Reiter die Haltung ihrer Pferde erst durch Verzicht auf anderen Gebieten ermöglicht.
- Reiten ist kein Sport für Privilegierte; Reiten ist schon vor langer Zeit zum Volkssport geworden!

Pferdesteuer ist mit Hundesteuer nicht vergleichbar

- Die Hundesteuer ist eine Lenkungssteuer. Sie verfolgt in erster Linie den Zweck, die Hundehaltung einzudämmen. Durch die große Zahl der Hunde und ihre Haltung in enger Lebensgemeinschaft mit den Menschen kommt es zu Verschmutzung der unmittelbaren menschlichen Lebensbereiche.
- Pferde werden in der Regel außerhalb von Wohngebieten gehalten und entweder auf Reitplätzen oder auf Wegen abseits von Siedlungsgebieten genutzt. Deshalb können die Beeinträchtigungen für die Allgemeinheit vernachlässigt werden und deshalb verbietet sich der Vergleich mit der Hundesteuer!

Reiten bedeutet Sportausübung

- Pferdebesitz ist kein Selbstzweck, sondern dient der Ausübung von Sport.
- Sport ist förderungswürdig und wird daher mit öffentlichen Mitteln gefördert.
- Es wäre daher unsinnig, wenn die öffentliche Hand auf der einen Seite den Sport fördert und ihn gleichzeitig auf der anderen Seite besteuert.
- Mit einer Pferdesteuer würde erstmals eine Sportart besteuert werden!

Reitsport ist Jugendsport

- Der Reitsport wird in erster Linie von der Jugend ausgeübt: 50 Prozent der organisierten Reiter und 75 Prozent der Aktiven sind unter 21 Jahre alt.
- Die Pferdesteuer würde sich daher primär gegen die Jugend richten.
- Der Pferdesport holt die Jugendlichen vom Fernseher weg, sie treiben Sport, lernen Verantwortung für ein ihnen anvertrautes Tier zu übernehmen und betätigen sich sinnvoll; sie sind „von der Straße“.
- Das Loblied, das Städte und Gemeinden ihren Sportvereinen in Bezug auf Sozial- und Jugendarbeit singen, gilt auch für Reitvereine und Reiterhöfe. Hier wird Sport getrieben und gleichzeitig Jugend- und Sozialarbeit geleistet.
- Eine Pferdesteuer wäre ein Affront gegen die engagierte Arbeit der gemeinnützigen Reitvereine und Reiterhöfe.

01. Januar 2012

Seite 7

Reiten ist Gesundheitssport

- Seit April 2008 ist Reiten vom Deutschen Olympischen Sportbund als Gesundheitssport anerkannt; nur sechs Sportarten haben bisher die strengen Auflagenkriterien erfüllt.
- Krankenkassen haben diesen Mehrwert längst erkannt und unterstützen Reitlehrgänge, die mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ gekennzeichnet sind.
- Eine Pferdesteuer würde sich also auch gegen die Gesundheitsförderung unserer Gesellschaft richten.

Pferde helfen behinderten Menschen

- Sehr häufig werden Pferde im Therapeutischen Reiten zur Behandlung und Rehabilitation kranker und behinderter Menschen eingesetzt. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen ist auch hier sehr hoch.
- Thomas Gottschalk setzt sich vehement dafür ein, dass Erlöse aus der Lotterie „Aktion Mensch“ dem Therapeutischen Reiten zufließen.

Bedeutung für die Landwirtschaft

- Pferde stellen in Deutschland für die häufig arg bedrängte Landwirtschaft eine alternative Einkommensquelle dar.
- Im Vordergrund stehen die Produktion und der Verkauf von Futter und Einstreu.
- Darüber hinaus stellen für viele Betriebe die Bereitstellung von Weideflächen und die Pensionspferdehaltung alternative Betriebszweige dar.
- Die Erhaltung und die Ausbreitung des Pferdesports und die damit einhergehende Einkommensverbesserung der Landwirtschaft sind also von öffentlicher Bedeutung.

Pferdesteuer ruiniert Pensionsstallbetreiber

- In früheren Jahren führten Landwirte 7 Prozent ihrer Einnahmen aus dem Pensionsstallbetrieb an Mehrwertsteuer ab. Vor einigen Jahren wurde dieser Mehrwertsteuersatz auf 19 Prozent erhöht.
- Diese Anhebung ließ sich bei den Pferdebesitzern aber nicht durchsetzen, sodass sie zu erheblichen Einkommensverlusten bei den Stallbetreibern führte.
- Wenn der Stallbetreiber jetzt auch noch eine Pferdesteuer abführen soll, die er nicht an seine Kunden weitergeben kann, führt dies zwangsläufig zu seinem wirtschaftlichen Ruin.

THEMA 2:

Ehrung für den Südbadischen Pferdesportverband

Am Oberrhein existiert eine Vielzahl sportlicher, grenzüberschreitender Initiativen. Eine Vernetzung auf der Ebene der Vereine und Verbände hat bis vor wenigen Jahren kaum stattgefunden. Im Bestreben, mit Sportbegegnungen das Zusammentreffen von Bürgerinnen und Bürgern am Oberrhein zu fördern, haben die Verantwortlichen des Sports aus den Partnerregionen am Oberrhein die „Arbeitsgruppe Sport“ gebildet, zumal festgestellt wurde, dass ein allgemeines Interesse an einer verstärkten und nachhaltigen Kooperation im Sport besteht.

Auf Initiative der Arbeitsgruppe Sport hat die Oberrheinkonferenz 2011 zum zweiten Mal den *Sportpreis der Trinationalen Metropolregion Oberrhein* ausgelobt. Mit dem Sportpreis zeichnet die Oberrheinkonferenz grenzüberschreitende Kooperationen aus, die sich durch besonderen Vorbildcharakter und nachhaltigen Mehrwert am Oberrhein verdient machen. Zielgruppen der Sportpreisverleihung sind Vereine, Projekte, Aktionen, Veranstaltungen oder einzelne Personen, die durch herausragendes Engagement im grenzüberschreitenden Amateursportbereich auffallen oder aufgefallen sind. Zentrales Kriterium ist dabei alleine der Mehrwert, der durch den besonderen Einsatz grenzüberschreitend für die Oberrheinregion erzielt wird.

Eine trinational besetzte Jury, bestehend aus der Arbeitsgruppe Sport und dem Präsidenten der Oberrheinkonferenz, wählte aus 25 Bewerbern aus jedem Land einen Preisträger aus, der jeweils für sein herausragendes Engagement in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Sport geehrt wurde. Für Deutschland war es der „Pferdesportverband Südbaden (Regio-Turniere)“, für die Schweiz „slowUp Basel-Dreiland: gemeinsam en route, ensemble zusammen (Radsport und Inline-skating)“ und für Frankreich der „Les ailes silencieuses au coeur du Rhin supérieur (Segelflug)“. Das Engagement, das auf beiden Seiten des Rheins Impulse, Begegnungen oder Vernetzungen ermöglicht, wird mit einem Ehren- sowie einem Geldpreis von 1000 Euro prämiert.

Pferdesportverband Südbaden überzeugt mit den Regio-Partnerschafts-Turnieren

Ende des Jahres 2011 konnte sich auf deutscher Seite der Pferdesportverband Südbaden mit dem grenzüberschreitenden Projekt der „Regio-Partnerschaftsturniere“ durchsetzen. Wie Alain Grewis, der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Sport in der Deutsch/Französisch/Schweizerischen Oberrheinkonferenz betonte, erfüllen die Regio-Partnerschaftsturniere des Pferdesportverbandes Südbaden in überzeugender Art und Weise fast alle aufgestellten Kriterien. Die Idee, verschiedene gemeinsame grenzüberschreitende pferdesportliche Wettbewerbe zu organisieren, wurde innerhalb der Arbeitsgruppe mit großer Zustimmung bedacht. Besonderen Gefallen fand die Oberrheinkonferenz an der bereits 18 Jahre währenden erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen

01. Januar 2012

Seite 9

deutschen, französischen und schweizerischen Partnern im Rahmen des „Regio-Partnerschaftsvertrages“. Ebenso erfreut war die Konferenz über den gemeinnützigen Charakter des Projektes dadurch, dass es nicht nur Pferdesportler, sondern auch interessierte Vereine zusammenbringt. Für dieses originelle, innovative, grenzüberschreitende Engagement wurde dem Pferdesportverband Südbaden der diesjährige Sportpreis des Oberrheins verliehen. Er ist eine Anerkennung für die Relevanz und den nachhaltigen Mehrwert dieser Initiative für die Oberrheinregion. Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert. Das Preisgeld wird für die Finanzierung der Regio-Turniere verwendet.

Die offizielle Verleihung des Sportpreises erfolgte im Rahmen der Plenarversammlung der Oberrheinkonferenz am 2. Dezember 2011 in der Préfecture de la Région Alsace in Straßburg. Pierre-Etienne Bisch, Präfekt der Region Alsace und derzeit Präsident der Deutsch/Französisch/Schweizerischen Oberrheinkonferenz, Alain Grewis, der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Sport und der Freiburger Regierungsvizepräsident Klemens Ficht (in Vertretung des Regierungspräsidenten Julian Würtenberger) überreichten im Sitzungssaal „Louise Weiss“ im Hôtel du Préfet in Straßburg den Kristallpokal nebst dazugehöriger Urkunde an Harald Guhl aus Radolfzell, Präsident des Pferdesportverbandes Südbaden, der von Vize-Präsident Marc Zehntner, Wolfach, und Geschäftsführer Martin Frenk, Ottenheim, begleitet wurde. „Mit der Vergabe des Preises sollen jene sportlichen Aktivitäten geehrt werden, die durch den persönlichen Einsatz einzelner Personen oder Gruppen zur Pflege und Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses am Oberrhein beitragen. Denn solche größeren und kleineren Bestrebungen helfen mit, dass Menschen und ihre Ideen am Oberrhein zusammenwachsen können“, sagte Pierre-Etienne Bisch. Harald Guhl bedankte sich namens des Pferdesportverbandes Südbaden für diese besondere Anerkennung und betonte, dass er sich sehr freue, dass es gelungen sei, diese trinationale Sportveranstaltung in der Region fest zu installieren. Gleichzeitig dankte Guhl allen, die sich als Sportler oder Funktionär an diesem pferdesportlichen Projekt beteiligen und so in den unterschiedlichsten Formen wesentlich zum Gelingen beitragen.

Stichwort Oberrheinkonferenz

In der Deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz arbeiten die Regierungs- und Verwaltungsstellen der Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Jura und Solothurn sowie des französischen Staates, der Région Alsace und der Départements Bas-Rhin und Haut-Rhin zusammen. Für eine Weiterentwicklung der Kooperation im Bereich des Sports haben sich Experten der Sportverbände und der Sportverwaltungen aus der Oberrheinregion in der Arbeitsgruppe „Sport am Oberrhein“ zusammengeschlossen. Hier werden gemeinsame Ideen und Projekte entwickelt, die dem Sport insgesamt zu Gute kommen und helfen, die guten nachbarschaftlichen Beziehungen zu vertiefen.

Kontakt: www.oberrheinkonferenz.org

01. Januar 2012

Seite 10

TURNIERVORSCHAU für Februar 2012

Fünf Jahre BadenClassics

2. – 5. Februar 2012

Offenburg. Offenburg steht 2012 im Zeichen des Pferdes: Bei den BadenClassics Anfang Februar und der *EuroCheval* Ende Juli dreht sich auf dem Offenburger Messegelände alles um den Pferdesport.

Den Auftakt macht vom 2. bis 5. Februar 2012 das internationale Hallenspringturnier BadenClassics, das zum fünfjährigen Bestehen sein erstes kleines Jubiläum feiern wird. 18 mit insgesamt über 100.000 Euro dotierte Springprüfungen und die Möglichkeit, in gleich drei Finalprüfungen wertvolle Punkte für das FEI/ROLEX-Weltcupranking zu sammeln, locken erneut mehr als 100 internationale Top-Reiter nach Südbaden.

Die idealen Bedingungen haben sich in Fachkreisen längst herumgesprochen: Jedes Jahr erscheinen neue viel versprechende Namen auf den Startlisten. Seit der Premiere im Februar 2008 hat Offenburg schon alles gesehen: Von Olympia- und Weltcupsiegern, Welt- und Europameistern bis hin zu Nationenpreisgewinnern und Landesmeistern - die Liste der prominenten Teilnehmer wächst Jahr für Jahr. Vor allem einige Nachwuchstalente haben den Sprung in die Champions League geschafft. Allen voran der erste BadenClassics-Champion von 2008, der mittlerweile 24-jährige Holländer Maikel van der Vleuten, der mit dem holländischen Team vor wenigen Wochen bei den Europa-meisterschaften in Madrid nur knapp Mannschaftsbronze verfehlte. Auch bei den Besuchern aus ganz Süddeutschland, der Schweiz und dem benachbarten Elsass sind die BadenClassics beliebt für ihre einmalige Nähe zum Sport, wie sie nur auf wenigen Veranstaltungen dieser Größenordnung zu finden ist.

Richtig spannend dürfte es dieses Mal am Samstagabend zugehen, wenn ab 20.30 Uhr die 12 besten Teilnehmer der Großen Tour zum Master-Class-Springen einreiten, das mit 8.000 Euro dotiert ist. Dieser außergewöhnliche Wettbewerb ist neu im Programm: Nur 6 Hindernisse bis 1,45 m stehen in der Bahn. Jeder Teilnehmer, der den Umlauf fehlerfrei absolviert hat, tritt zum Stechen an und kann vor seinem Ritt ein Hindernis seiner Wahl erhöhen lassen. So kann er die Stärken seines Pferdes ausspielen und der Konkurrenz möglicherweise ein Schnippchen schlagen. Der besondere Reiz dieser Prüfung liegt in der Frage, mit welcher Taktik die Reiter vorgehen und natürlich wie ihre springgewaltigen Vierbeiner die Hürden bis zum dritten Stechen meistern.

Der sportliche Höhepunkt des viertägigen Turnierprogramms ist der Große Preis von Offenburg, traditionsgemäß präsentiert vom BadenClassics-Partner der ersten Stunde, der SÜDWESTBANK. Der Sieger dieser Prüfung fährt wieder mit einem Smart-Pkw aus dem Hause S & G nach Hause.

01. Januar 2012

Seite 11

Aber nicht nur die Springreiter werden in der Baden-Arena um Siege und Platzierungen kämpfen: Auch die Voltigierer sind wieder mit dabei und bieten mit ihrem Kürwettkampf das perfekte Kontrastprogramm zum Springsport. Fünf international erfolgreiche Voltigier-Teams, unter ihnen die WM-Vierten 2010 und Vize-Europameister 2011, sorgen mit ihrer spektakulären Akrobatik auf dem galoppierenden Pferd für Stimmung in den Hallen (siehe nachfolgenden Beitrag). Die Abende nach dem Sport dürfen die Zuschauer und Teilnehmer bei den „BC-Parties“ gesellig ausklingen lassen.

Kontakt: Kathrin Massé, Öffentlichkeitsarbeit *badenclassics*, Tel. +49 (0)174-6596921
masse@baden-classics.de www.baden-classics.de

Voltigier Trophy Süd: 1. Station im Rahmen der *badenclassics*

4. + 5. Februar 2012

Offenburg. Zur dritten Auflage der Voltigier Trophy Süd im Rahmen der *badenclassics* vom 2.-5. Februar 2012 auf dem Offenburger Messegelände werden die besten internationalen Voltigierer erwartet. Nach der erfolgreichen Trophy-Premiere 2010 war klar, dass es eine Fortsetzung der Kür-Tour für internationale Spitzenteams geben soll. Der Auftakt zur dritten Tour findet am 4. und 5. Februar beim internationalen Hallen-Springturnier *BadenClassics* in Offenburg statt. Dort gehören die Voltigierer mittlerweile fest ins Programm und bieten eine attraktive Abwechslung zu vier Tagen Springsport. Zur zweiten Station treffen sich die sog. S-Teams am 21. und 22. April 2012 in Leonberg. Traditionell wird der erste Durchgang hier in einen großen Showabend mit buntem Rahmenprogramm eingebunden. Die Tour endet bei der Pferd International in München am 17. und 18. Mai 2012. Pro Station sind rund 4.000 Euro Preisgeld ausgeschrieben sowie ein weiterer Geldpreis für die Trophy-Gesamtsieger. Deshalb ist das Interesse an einer Einladung bei den Aktiven auch sehr groß. Der Punktemodus wurde für 2012 optimiert. So bleibt die Trophy spannend bis zum Schluss.

Mit der Voltigier Trophy Süd soll der Voltigiersport im Süden Deutschlands verstärkt ins Blickfeld der Öffentlichkeit gelangen. Das Konzept der Organisatoren Wolfgang Renz und Maren Illig aus Leonberg und ihrem Team ist bisher sehr gut aufgegangen: Über 5.000 Zuschauer verfolgten die letzten zwei Jahre attraktiven Voltigiersport live in den Turnierhallen und unzählige Interessierte beteiligten sich außerdem am Trophy-Geschehen im Internet.

Natürlich ist es eine Herausforderung, in einer Randsportart an Gelder zu kommen, in der keine großen Budgets zur Verfügung stehen. Dank eines gut durchdachten Sponsoringkonzepts lassen sich

PRESSEDIENST REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de

Internet: www.Stellberger.de

01. Januar 2012

Seite 12

aber etliche Unterstützer für die Trophy gewinnen. Viele Sponsoren der ersten Stunde haben auch für 2012 wieder zugesagt. Besonders attraktiv ist für die meisten die Tatsache, dass bei einem Engagement im Voltigieren in erster Linie Kinder und Jugendliche gefördert werden. Und sie bekommen bei der Trophy auch eine Plattform geboten, um sich entsprechend zu präsentieren, beispielsweise mit Werbeflächen auf der Zirkelumrandung, der Kiss & Cry-Area, der Website und in den Turniermagazinen.

Kontakt: Kathrin Massé, Öffentlichkeitsarbeit badenclassics, Tel. +49 (0)174-6596921
masse@baden-classics.de www.voltigier-trophy-sued.de www.baden-classics.de.

IM STENOGRAMM

FN-Ranglisten 2011: Beerbaum und Jung an der Spitze

Warendorf (fn-press). Wie erfolgreich die deutschen Reiterinnen und Reiter, insbesondere die aus Baden-Württemberg, auf dem Dressur-Viereck, im Spring-Parcours und im Gelände agieren, lässt sich am Punktestand der disziplinspezifischen Ranglisten ablesen. Gewichtet nach Prüfungsniveau wurden alle Siege und Platzierungen addiert und in den neuen Listen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) veröffentlicht. Berücksichtigt sind alle Turniersporterfolge vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011. Die „ewige Beste“ der Dressur, Isabell Werth aus Rheinberg, hat ihre Führung behauptet. Ludger Beerbaum, Riesenbeck, und Michael Jung aus Horb konnten ihre Spitzenposition nach einer Pause zurückerobern. Der PRESSEDIENST richtet sein Augenmerk an dieser Stelle auf die Sportler, die für Baden-Württemberger Vereine starten.

Springreiten: Bei den Springreitern kletterte der Vorjahres-Dritte und aktuelle „Rider of the Year“, Ludger Beerbaum, an die Spitze (192.908 Punkte). Er startet bekanntlich für den Reiterverein Mannheim. Christian Ahlmann aus Marl rangiert auf Platz zwei (144.073). Marco Kutscher, Riesenbeck, liegt mit 143.490 Punkten an dritter Stelle.

Vielseitigkeit: Mit seinem Weltmeistertitel und zwei Goldmedaillen bei den Europameisterschaften in Luhmühlen ist Michael Jung aus Horb national wie international die unangefochtene Nummer eins in der Vielseitigkeit. Jung führt mit 57.547 Punkten vor dem zweitplatzierten Andreas Dibowski aus Döhle (35.856 Punkte). Auf dem dritten Platz steht der gebürtige Gomadinger Dirk Schrade, der heute in Sprockhövel lebt (22.353 Punkte).

Michael Jungs Pferde haben, das sei ergänzend angefügt, in diesem Jahr ein stolzes Gewinngeld erzielt: *La Biosthetique Sam FBW*, Württemberger Wallach von *Stan the Man xx* erhielt eine Jahresgewinnsumme von 105.979 Euro. Mit dem Sachsen-Hengst *Leopin FST* von *Legal Legend xx* gab es für den Reiter 24.755 Euro. Aller guten Dinge sind drei: Mit *Weidezaunprofi's River of Joy*, Württemberger, Wallach von *Rubicell* erritt Michael Jung 14.435 Euro.

Fahren/Vierspänner: Michael Brauchle aus Lauchheim steht mit 67 Punkten, wie schon 2010, auf Platz zwei der Fahrer-Rangliste. Brauchle gehört zu der Mannschaft, die bei den Europameisterschaften der Vierspänner im niederländischen Breda die Bronzemedaille gewann. Für die Fahrer gibt es insgesamt sechs Ranglisten für die verschiedenen Anspannungsarten nach einem speziellen Punktesystem.

Pony-Vierspänner: An der Spitze steht Steffen Brauchle aus Lauchheim mit 63 Punkten. Er gehörte zum Gold-Team der Weltmeisterschaften der Ponyfahrer in Lipica in Slowenien.

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de

Internet: www.Stellberger.de

01. Januar 2012

Seite 14

Anmerkung: Für die spezielle Rangierung nach Anspannungsart zählen alle bundesweit offenen S-Turniere, dazu Nationenpreise (CAIO) und internationale Turniere (CAI). Der erstplatzierte Teilnehmer der Prüfung erhält die Punkte entsprechend der Anzahl der Starter plus einen Punkt, der Zweitplatzierte erhält Punkte entsprechend der Anzahl der Starter minus einen Punkt, der Drittplatzierte und alle nachfolgenden Teilnehmer erhalten je einen Punkt weniger (LPO § 802c). Der Ausschuss Fahren des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) hat dabei allerdings eine Maximalpunktzahl festgelegt: Einspänner 15, Zweispänner 35, Vierspänner 25 Punkte. Bei jedem Fahrer werden die besten vier Ergebnisse gewertet.

Kontakt: Ausführliche Ranglisten unter www.pferd-aktuell.de/ranglisten

01. Januar 2012

Seite 15

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Baden-Württemberger sind Mitglieder in den Bundeskadern für 2012

Begehrte sind die Berufungen in die verschiedenen Bundeskader. Der PRESSEDIENST nennt an dieser Stelle die Mitglieder, die für Baden-Württemberger Vereine starten.

Dressur:

Perspektivkader (Perspektivgruppe Dressur): Jenny Lang aus Karlsruhe.

C-Kader Junioren: Vivien Niemann aus Mannheim mit *Cipollini*.

Vielseitigkeit:

Olympiakader: Michael Jung aus Horb mit *La Biosthetique Sam FBW* und *Leopin*. Dirk Schrade, Gomadingen/Sprockhövel mit *King Artus* und *Hop and Skip*.

B2-Kader: Sonja Buck aus Pfalzgrafenweiler mit *Ohio*.

C-Kader Junge Reiter: Lara Adelhelm aus Kirchberg mit *Gentano*.

D/C-Kader Ponyreiter: Hanna-Lea *Kehrer* aus Reutlingen mit *Cyrano*, Sarah Schmierer aus Erdmannhausen mit *Moonlight Kiss* und Katja Wolff aus Ditzingen mit *Puccini*.

D/C-Perspektivkader: Kai Ruggaber aus Reutlingen mit *Ferrari, First Flight's Sky*.

Fahren:

Championatskader Vierspänner: Michael Brauchle aus Lauchheim.

B-Kader Vierspänner: Max Dangel aus Vechta.

Championatskader Pony-Vierspänner: Steffen Brauchle aus Lauchheim, Dieter Höfs aus Weil der Stadt und Abel Unmüssig aus Hinterzarten.

B-Kader Zweispänner: Lothar Bachmeier aus Meißenheim und Stefan Schottmüller aus Kraichtal.

B-Kader Pony-Zweispänner: Fabian Gänshirt aus Friesenheim und Birgit Kohlweiß aus Weil der Stadt.

B-Kader Einspänner: Peter-Johannes Auracher aus Lauchheim.

B-Kader Pony-Einspänner: Edwin Kiefer aus Horb.

01. Januar 2012

Seite 16

Distanzreiten:

Championats-Kader: Melanie Arnold aus Kirchheim/Teck mit *Saltan* und *Sevenic*; Sabrina Arnold aus Kirchheim/Teck mit *Beau*, *Qualy de la Fontaine*, *Qamiska la Majorie* und *Baltika des Blaves*; Katharina Dorn aus Rottweil mit *Donna Sayda M*, Ursula Klingbeil aus Buch, mit *Taron el Samawi*, Gabi Schreiber, Ofterdingen, mit *Pyros*.

B2-Kader: Rebecca Arnold aus Nürtingen mit *Prospekt*, Nicola Bohn, Blaustein, mit *Zbaraz* und Fabienne Friepes, Pleidelsheim, mit *Maya*.

C-Kader: Ronja Schreiber, Ofterdingen, mit *Santana*.

Die Top-Reiter des Landes

Stuttgart. Das *Reiterjournal* aus Stuttgart stellt in jedem Jahr die Ranglisten der besten Pferdesportler aus dem Lande zusammen. In der Januar-Ausgabe für 2012 veröffentlicht das Fachmagazin die Rangliste. Der PRESSEDIENST zitiert daraus die jeweils besten drei Sportler:

Der erfolgreichste Sportler der Springreiter ist 2011 Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen, der mit dem 12. Platz auf der bundesweiten Rangliste die Liste der Baden-Württemberger anführt. Tim Hoster aus Riedlingen-Heiligkreuztal liegt mit dem 28. Platz (bundesweit) in Baden-Württemberg auf Rang zwei, gefolgt von Timo Beck, dem fünfmaligen Hallenchampion von Stuttgart. Der liegt bundesweit auf Rang 31, im Lande auf Rang drei. Insgesamt führt das *Reiterjournal* 25 Reiter auf.

Bei den Junioren steht Niklas Krieg aus Villingen an der Spitze, gefolgt von Benjamin Kuhn aus Ehestetten und Kaya Lüthi aus Aach. Zehn junge Sportler sind hier aufgelistet.

Die Liste der Jungen Reiter führt Marcel Marschall aus Riedlingen an, gefolgt von Alexander Müller aus Oberhausen und Anna-Elisa Schäfer vom Reiterverein Mannheim. Auch hier gibt es zehn Namen auf der Rangliste.

In der Dressur führt Hans-Peter Bauer aus Metzingen die Liste der zehn erfolgreichsten Reiter an. Er sicherte sich bundesweit Platz 51. Ihm folgt Martin Schaudt aus Onstmettingen mit Platz 78 (bundesweit). Dritter im Lande ist Julia Beckfeld aus Walldorf mit Platz 86 bundesweit.

Bei den Dressur-Junioren liegt Vivien Niemann aus Mannheim an der Spitze des fünfköpfigen Feldes. Ihr folgen Anna-Luisa Fuchs, Mannheim, Svenja Ebert aus Ladenburg, Leonie Laier, Reilingen, und Lisa Maier, Köngen.

01. Januar 2012

Seite 17

Die Dressurliste der Jungen Reiter wird angeführt von Anna-Lisa Handte aus Allensbach. Ihr folgen Stephanie Krüger, Leonberg, Isabella Eberhardt, Forst, Nathalie Gauß aus Lautertal und Valeska Hauptmann aus Allensbach.

Bei den Vielseitigkeitsreitern nimmt Michael Jung seinen ersten Platz (bundesweit) mit ins Ländle. Ihm folgen weitere 25 Buschreiter, darunter an zweiter Stelle Sonja Buck aus Pfalzgrafenweiler (34. Platz bundesweit) und Felix Vogg aus Singen (Platz 50 bundesweit).

Die Gruppe der zehn erfolgreichen Vielseitigkeits-Junioren führt Michaela Hölldampf aus Schwäbisch-Gmünd an vor Katja Wolf, Riedhöhe, und Eva Terpeluk aus Ehingen.

Die Spitze der Jungen Reiter in der Vielseitigkeit übernahm 2011 Felix Vogg aus Singen. Ihm folgen Lara Adelhelm aus Kirchberg und Ben Vogg aus Singen. Auch hier umfasst die Rangliste zehn Reiter.

Die Vierspännerfahrer sehen Michael Brauchle aus Lauchheim mit 67 Punkten auf Rang zwei der FN-Liste. Ihm folgt Max Dangel aus Vechta, für Gingen startend, auf Rang 9 der FN-Liste und 35 Punkten. Dritter ist Eberhard Schäfer aus Deckenpfronn.

Bei den Zweispännern liegt Lothar Bachmeier aus Meißenheim auf FN-Rang 6 mit 90 Punkten. Ihm folgen Stefan Schottmüller aus Kraichtal (FN-Rang 7/69 Punkte) und Gerhard Hürster aus Neuried (FN-Rang 27/29 Punkte).

Bei den Einspänner-Fahrern liegt Peter-Johannes Auracher aus Lauchheim vorne mit FN-Rang 5 und 34 Punkten. Platz zwei im Lande nimmt Philipp Faißt (11/20) aus Lahr ein vor Karl Luz (28/6) aus Filderstadt.

Steffen Brauchle aus Lauchheim steht an der Landesspitze der Pony-Vierspänner mit FN-Rang 1 und 63 Punkten. Ihm folgt Dieter Höfs (5/38) aus Weil der Stadt vor Abel Unmüßig aus Hinterzarten (7/37).

Die Rangliste der Zweispänner/Ponys führt im Lande Fabian Gänshirt aus Friesenheim mit FN-Rang 4 und 82 Punkten an vor Birgit Kohlweiß (6/78) aus Weil der Stadt und Hubert Häringer (8/59) aus Freiburg.

Bei den Einspännern liegt Edwin Kiefer aus Horb vorne mit FN-Rang 6 und 39 Punkten. Zweiter im Lande ist Steffen Brauchle aus Lauchheim mit FN-Rang 14 und 12 Punkten vor Andrea Zerweck aus Mannheim mit FN-Rang 23 und 7 Punkten.

01. Januar 2012

Seite 18

PFERDEZUCHT

Süddeutsche Hengsttage: 80 Hengste auf dem Laufsteg in Riem

26. bis 28. Januar 2012

München-Riem: Das bislang stärkste Lot dreijähriger Hengste tritt vom 26. Januar 2012 auf der Olympia-Reitanlage in München-Riem zu den 9. Süddeutschen Hengsttagen an: 80 Kandidaten aus allerbesten Blutlinien der europäischen Pferdezeit bewerben sich um das süddeutsche Körurteil. Im aktuellen Lot ist Zuchtwertgigant *Don Diamond* mit vier Söhnen vertreten. Drei Aspiranten haben den Bundeschampion *Quaterback* zum Vater. Mit 115.000 Euro stellte der *Sandro-Hit*-Sohn *Swarovski* bei den Hengsttagen 2011 den teuersten gekörten Hengst – 2012 tritt er mit drei Söhnen im süddeutschen Ring an.

Drei Söhne aus seinem ersten Zuchtjahr präsentiert der Holsteiner Kör- und HLP-Sieger *Diarado* auf süddeutschem Parkett. *Captain Fire*, Bundeschampion 2006, stellte im Vorjahr den Süddeutschen Springsieger *Captain Kirk*. 2012 werden der Vollbruder des letztjährigen Springsiegers und ein weiterer Sohn des bildhübschen *Contendro*-Sohnes in München erwartet. Das Blut des *Cornet Obolensky* ist mit einem direkten Sohn und drei Enkeln des Westfälischen Siegerhengstes 2007 *Coronas* zu finden. Mit je zwei Söhnen sind *Lord Loxley*, *Quidam de Revel*, *Diamond Hit*, *Desperados* und *Linton* in der Kollektion gelistet. Auch zwei blutgeprägte Youngster zählen zum 80-köpfigen Lot: sie stammen von *Shamal xx* und *Ibisco xx* ab.

Neu: Dressur- und Springlot

Erstmals ist die Kollektion der Süddeutschen Hengsttage in ein Dressur- und Springlot geteilt. „Wir wollen mit dieser Neuerung unseren Kunden entgegenkommen. Am Donnerstagnachmittag wird das gesamte Lot freilaufend präsentiert. Am Freitag wollen wir das Freispringen in gewohnter Weise, jedoch für das Dressur- und Springlot getrennt abhalten“, erklärt Thomas Münch, Geschäftsführer der veranstaltenden Süddeutschen Pferdezeitungsverbande Vermarktungs GmbH.

Körauftakt ist am Donnerstagvormittag um 9 Uhr mit der Pflastermusterung der Junghengste. Am Nachmittag folgt das Freilaufen bevor am Freitag ganztägig das Freispringen auf dem Programm steht. Sport, Show und Unterhaltung bietet die große Gala am Freitagabend: Die Präsentation des Prämienlotes der Körtag 2012, spektakuläre Schaumummern und erfolgreiche Hengste und Sportpferde aus den süddeutschen Züchterställen rücken in den Focus. Das Longieren der Prämienhengste und der verkäuflichen Hengste steht am Samstagvormittag im Zeitplan. Ein bewegender Moment ist einmal mehr die Proklamation der Siegerhengste, die dann bereits in die Auktion mit Hendrik Schulze Rückamp am Pult überleitet.

Kontakt: www.suedpferde.de Thomas Münch Tel. 0049 (0) 170-5649051.

Presse: Heike Blessing-Maurer Tel. 0151-43112612 pferdvisuell@googlemail.com

MESSE: PFERD BODENSEE 2012

PFERD BODENSEE: Branchentreff – Große Gala – Impulse

10. bis 12. Februar 2012

Friedrichshafen. Sinnlich, sportlich und mit Sachverstand – so präsentiert sich die PFERD BODENSEE vom 10. bis 12. Februar 2012 in Friedrichshafen. Die internationale Fach- und Publikumsmesse geht in ihrer fünften Auflage mit ca. 300 Ausstellern aus dem In- und Ausland und einem vielseitigen Programm rund um das Themenspektrum Pferde-Sport, -Zucht und -Haltung an den Start. Alle zwei Jahre bietet die Messe Friedrichshafen Marktneuheiten und fachlich fundierte Impulse für die Pferdefachwelt im süddeutschen Raum und den Nachbarländern Schweiz und Österreich.

Rund 250 Vierbeiner 22 verschiedener Rassen treten zur fünften Auflage der internationalen Fachmesse in Friedrichshafen an. Drei Reitringe mit Aktionsprogramm, das Reiter-Feriedorf, die Schau der „Top-Hengste 2012“, das Forum „Der Betrieb der Zukunft“ und die Gala-Show „Im Takt der Pferde“ garantieren Fachkompetenz und Unterhaltungswert. Eine komplette Halle ist dem Westernreiten mit all seinen Disziplinen gewidmet. Im Rahmen der Messe werden im Tagesprogramm diesmal auch Ponyspring-Wettbewerbe ausgetragen.

„Die PFERD BODENSEE wächst weiter“, erklärt Projektleiter Roland Bosch, der auf rund 40 000 Quadratmetern eine vielseitige Erlebniswelt auf die Beine stellt. In Demonstrationen, Lehrstunden, Wettbewerben und Shows verschmelzen Ross und Reiter zu einer Einheit. Die Produktschau der Aussteller zeigt, welche Neuheiten die Branche 2012 zu bieten hat – vom Futter über Reitbekleidung bis zur Stalltechnik. „Die PFERD BODENSEE bietet nicht nur Gelegenheit zum Einkaufen, sondern vor allem auch zum Testen, Lernen und Staunen“, verdeutlicht Messechef Klaus Wellmann.

Starke Informations- und Geschäftsplattform

Züchter und Turnierreiter schätzen die internationale Fach- und Publikumsmesse als starke Informations- und Geschäftsplattform für die Bereiche Pferde-Zucht, Pferde-Sport und Pferde-Haltung. Eine wichtige Anlaufstelle für Pferdezüchter bietet das Haupt- und Landgestüt Marbach, das sich mit edlen Pferden als Messepartner in Friedrichshafen präsentiert.

Urlaub mit dem Pferd

Einmal einen Urlaub ganz dem Hobby Reiten zu widmen, ist der Traum vieler Reiter. Die PFERD BODENSEE hat nun zum zweiten Mal in einem eigenen Bereich in Halle A4 mit dem Reiter-Feriedorf ein entspanntes Umfeld geschaffen, in dem die Anbieter Tipps zum Wanderreiten und Urlaub rund ums Pferd vermitteln.

01. Januar 2012

Seite 20

Schau der „Top-Hengste 2012“

Für Züchter ist der Februar-Termin der internationalen Fachmesse im kaufkräftigen Dreiländereck gut gewählt: Hochkarätige Gestüte zeigen bei der Top-Hengstschau am Sonntag, 12. Februar 2012, vor großer Publikumskulisse in der Rothaus-Halle/A1 ihre Vererber für die kommende Decksaison. Für eine große Bandbreite sorgt hierbei die Arbeitsgemeinschaft der süddeutschen Hengsthalter, zu der die Zuchtgebiete Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz/Saar, Sachsen/Thüringen und Brandenburg/Anhalt gehören. Reit-, Dressur-, Vielseitigkeits- und Springpferde werden in der Präsentation vorgestellt.

Zukunftsweisende Techniken

Das Forum „Der Betrieb der Zukunft“ in Halle A5 vermittelt neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung und gibt damit fachlich fundierte Impulse. Zukunftsweisende Techniken zur Energiegewinnung und Umweltschutz in der Pferdebranche sind dominierende Themen. Anschaulich werden Stallbesitzer- und künftige Bauherren über unterschiedliche Sparmaßnahmen informiert. So werden unter anderem Ideen zur optimalen Nutzung von Energie oder die Entsorgung von Pferdemist vorgestellt. Abgerundet wird dieser Bereich durch qualifizierte Aussteller aus den Bereichen Stallbau und Hoftechnik.

Show mit rassigen Pferden

Magische, bewegende und heitere Momente erleben die Besucher am Freitag, 10. Februar und Samstag, 11. Februar 2012, jeweils um 19.30 Uhr in der Gala-Vorstellung „Im Takt der Pferde“. Einmal mehr wollen die Show-Organisatoren mit neuen Schaubildern begeistern. Zu sehen sein werden unter anderem zirzensische Lektionen, Freiheitsdressuren, Westerndisziplinen, ein tänzerisches Spiel zwischen Pferd und Mensch, aber auch Komik und eine Dressurkür auf hohem Niveau.

Die PFERD BODENSEE ist von Freitag, 10. Februar, bis Sonntag, 12. Februar 2012, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Karten für die Galashow „Im Takt der Pferde“ gibt es unter www.reservix.de.

Kontakt: Wolfgang Köhle, Tel.: +49 7541 708-309, Fax: +49 7541 708-331
presse@messe-fn.de www.messe-friedrichshafen.de www.pferdbodensee.de

01. Januar 2012

Seite 21

PFERD BODENSEE 2012 - Kurzinfo -

Termin: Freitag, 10. bis Sonntag, 12. Februar 2012
Veranstalter: Messe Friedrichshafen GmbH
Partner: Haupt- und Landgestüt Marbach, Reitboden Stuckenberger, alron sport
Medienpartner: Reiterjournal (Matthaes Medien GmbH & Co. KG)
Aussteller: 300 aus 7 Ländern
Besucher: 20.000 – 25.000
Ausstellg.Fläche: 40.000 qm in den Messehallen A3, A2, A4, A5, A6, A7

Ausstellungsangebot:

Halle A1 Große Reitarena, Tagesprogramm, Abendveranstaltungen
Halle A2 Testparcours für Hoftechnik
Halle A3 Reitsportzubehör, Futtermittel, Kutschen, Hänger
Halle A4 Reitsportzubehör, Futtermittel, Kutschen, Hänger, Investitionsgüter
Halle A5 Pferdezucht, Investitionsgüter
Halle A6 Western
Halle A7 Pferderassen

Sonderveranstaltungen/Sonderschauen:

Vielseitiges Tagesprogramm mit zahlreichen Darbietungen und Pferderassen.
Die Vielfalt des Westernreitens - Vorführungen und Vorträge von Experten quer durch das Thema – Halle A6
Reiter-Feriendorf - Einmal den Urlaub ganz dem Hobby Reiten widmen Halle A4
Freitag, 10.02.2012 und Samstag, 11.02.2012: Abendveranstaltung „Im Takt der Pferde“ - spannende Unterhaltung der Extraklasse Rothaus-Halle / A1

Sonntag, 12.02.2012: Top-Hengste 2012 –Süddeutschlands Top-Vererber stellen sich vor – Rothaus-Halle / A1

Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr
Eintrittspreise: Messe Tageskarte zum einmaligen Eintritt 9,00 €
Ermäßigte Tageskarte 7,00 €
(Schüler, Studenten, Kinder bis 14 Jahre, Behinderte, Rentner,
Gruppen ab 12 Personen pro Person)
½ Tageskarte (ab 14:00 Uhr) 5,00 €
2-Tageskarte 15,00 €
Dauerkarte (gültig an allen Messetagen) 20,00 €
Familienkarte (Eltern inkl. aller Kinder bis 14 Jahre) 22,00 €
Katalog-Schutzgebühr 2,00 €

PRESSEDIENST REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Januar 2012

Seite 22

Eintrittspreise: Show-Programm „Im Takt der Pferde“

Freitag, 10.02.2012, 19:30 Uhr, Rothaus Halle A1

Samstag, 11.02.2012, 19:30 Uhr, Rothaus Halle A1

Einzelkarte (ohne Messeeintritt)

Kat. I € 35,00

Einzelkarte (ohne Messeeintritt)

Kat. II € 29,00

Einzelkarte (ohne Messeeintritt)

Kat. III € 25,00

Eintrittspreise: Top-Hengste 2012

Sonntag, 12.02.2012, 13:30 Uhr, Rothaus Halle A1

Einzelkarte (inkl. Messeeintritt am Sonntag)

Kat. I € 15,00

Einzelkarte (inkl. Messeeintritt am Sonntag)

Kat. II € 12,00

Einzelkarte (inkl. Messeeintritt am Sonntag)

Kat. III € 10,00

Kontakt: Wolfgang Köhle, Tel.: +49 7541 708-309, Fax: +49 7541 708-331
presse@messe-fn.de www.messe-friedrichshafen.de www.pferdbodensee.de

NACHRICHTEN AUS WARENDORF

Neue Aufgabenverteilung in der FN-Zentrale

Warendorf (fn-press). Um sich noch stärker als „Ausbildungs-Botschafter“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) engagieren zu können, gibt Christoph Hess (61) Teile seiner bisherigen Aufgaben ab. Bislang als Abteilungsleiter sowohl der Ausbildung als auch der Persönlichen Mitarbeiter (PM) tätig, wird sich Hess ab 1. Februar 2012 auf die Führung des mittlerweile 55.000 Mitglieder starken PM-Bereichs konzentrieren und die Leitung der Abteilung Ausbildung in neue Hände legen. „Diese Entlastung gibt mir die Möglichkeit, mich als Referent bei Seminar- und Ausbildungsveranstaltungen noch mehr einzubringen, als dies bislang aus zeitlichen Gründen möglich war.“ FN-Generalsekretär Sönke Lauterbach erläuterte: „Christoph Hess ist bereits als das Gesicht der FN für die deutsche Reitlehre bekannt. Der große Bedarf für den Ausbau dieser Rolle als Botschafter unserer Reitlehre besteht nicht nur hier in Deutschland, sondern auch im Ausland.“

Nachfolger von Christoph Hess als Leiter der Abteilung Ausbildung wird Thies Kaspereit. Der 47-jährige Warendorfer, der als Vielseitigkeitsreiter 1988 in Seoul die Mannschafts-Goldmedaille gewann, trat nach abgeschlossenem Betriebswirtschaftsstudium als sogenannte Nachwuchsführungskraft in den Dienst der FN und absolvierte später auch die Prüfung zum Pferdewirtschaftsmeister Reiten. 1998 übernahm er die Leitung der neu gegründeten Deutschen Akademie des Pferdes. Die Akademie wird ab 1. Februar 2012 in der Ausbildung aufgehen, die dann als Abteilung „Ausbildung und Wissenschaft“ unter Kaspereits Regie beide Bereiche bündelt.

Kontakt: Susanne Hennig, Pressesprecherin, Tel.: 02581-6362190

FN-App: FNverlag mit eigenem Bereich

Warendorf (fn-press). Das FN-App hat einen neuen Bereich: Auch der FNverlag kann jetzt über das App besucht werden. Fachliteratur, Regelwerke, Kinderbücher und DVD sind direkt mit dem iPhone bestellbar. Informationen zu Neuerscheinungen und Expertentipps von Buchautoren bietet der FNverlag ebenfalls. Neben dem FNverlag gibt es nach wie vor die zwei anderen Bereiche FN und PM im App. Im Bereich FN gibt es aktuelle Berichterstattung von Turnieren, TV-Tipps, einen Turnierkalender und den direkten Kontakt zum Verband. Mit einer Suchmaschine kann außerdem überprüft werden, ob Substanzen und die Inhaltsstoffe im Futter entsprechend der Anti-Doping und Medikamentenkontrollregeln (ADMR) erlaubt sind. Im Bereich für Persönliche Mitglieder können

PRESSEDIENST

REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de

Internet: www.Stellberger.de

01. Januar 2012

Seite 24

Termine für Reisen und Seminare eingesehen und direkt gebucht werden. Nicht nur von den Persönlichen Mitgliedern, sondern auch von jedem anderen, dann allerdings ohne Vergünstigungen. Wer sich für die Vorteile einer Persönlichen Mitgliedschaft interessiert, wird nicht nur informiert, sondern kann auch direkt PM werden. News speziell aus dem Bereich der Persönlichen Mitglieder gibt es hier auch.

Das FN-App kann kostenlos im Apple App-Store unter itunes.com heruntergeladen werden. *Evw*

REZENSIONSTIPP

Jahrbuch Sport und Zucht jetzt auch Online

Warendorf (fn-press). Ein Glück, dass es Computer gibt! Ein Glück, dass man Daten in Massen so auf einer „kleinen“ DVD speichern kann, dass sie der Interessierte nach Belieben aufrufen kann. Freilich, ein Buch hat auch etwas für sich. Es lässt sich darin blättern und lesen, ja verweilen. So war das im vergangenen Jahr 2010 noch der Fall. Ein wenig Nostalgie sei erlaubt, denn Bücher haben immer auch einen besonderen Stellenwert. Nun aber, 2011, erscheint „Das Jahrbuch Sport und Zucht“ einfach als DVD. Die kleine Scheibe gießt das sportliche wie züchterische Geschehen in unendlich viele Daten, Zahlen und Fakten. Tabellen, Erklärungen, nachschlagen – es bleiben fast keine Wünsche offen, jedenfalls nicht für die Informationen aus dem Jahr 2011 rund um jeden Pferdeschweif, der irgendwo in Deutschland auf Turnierplätzen oder Weiden wippt. Vereine, Verbände, Personen, bestimmte Pferde – nichts fehlt.

Jahrbuch ist online

Neben der DVD gibt es das Jahrbuch jetzt auch online. Dieser Zugriff erweitert das Angebot der DVD noch um „Meilen“. Unter www.fn-jahrbuch.de bietet die Online-Version des Jahrbuchs aus dem **FNverlag** der Deutschen Reiterlichen Vereinigung eine schier unendliche Fülle an Informationen über Pferde, Reiter, Fahrer, Züchter, Turnierfachleute, Veranstaltungen, Vereine und Betriebe. Fünf Rubriken bietet die Daten-DVD-ROM. Person, Pferd, Veranstaltung, Verein & Betrieb und Nachschlagewerk. Dies alles für 2011 findet der Nutzer auf der „Scheibe“. Die Online-Version ergänzt die jeweilige DVD: Einzelerfolge von Pferden lassen sich bis ins Jahr 1976 zurückverfolgen.

Aktualisierung ist Trumpf

Außerdem werden alle Daten des laufenden Turnierjahres wöchentlich aktualisiert, so dass ein Pferdesportler spätestens in der darauf folgenden Woche seine Platzierungen nachlesen kann. Viktoria Laufkötter, Mitarbeiterin des **FNverlags**, gibt ein Beispiel: „Ich war Fünfter in einem A-Springen, aber wer hat da eigentlich gewonnen?“ Ein Klick auf die Prüfung und schon findet sich der Pferdesportler auf der Platzierungsliste. Wer mehr über den Sieger wissen will, findet durch einen weiteren Klick eine Seite mit allen Erfolgen des Gesuchten. Anhand von Turniererfolgen können zum Beispiel Vereine schnell per Mausclick die jährlichen Top-Listen ihrer Vereinsmitglieder erstellen! „Die Frage, wer war unser bester Springreiter 2011?“ lässt sich in Sekundenschnelle berechnen.

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de

Internet: www.Stellberger.de

01. Januar 2012

Seite 26

Online-Version ist noch umfassender

Das „FN-Jahrbuch online“ bietet eine Menge rund ums Thema Ausbildung. Reitlehrer, Vereine oder Betriebe, nach Schwerpunkten sortiert, Parcourschefs und Richter findet man auf der Jahrbuch-DVD-ROM und in der Online-Version auch immer mit den aktualisierten Daten.

Nichts ist kostenlos

Die Kosten für die verschiedenen Modelle der Nutzung der DVD mit oder ohne Online-Zugang sind unter www.fnverlag.de zusammengestellt. Persönliche Mitglieder erhalten auf alle Variationen des Jahrbuchs einen Rabatt von 15 Prozent.

Kontakt und Bestellung: www.fnverlag.de oder www.fn-jahrbuch.de

01. Januar 2012

Seite 27

TV - SERVICE PFERDESPORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Thema
Sonntag	1. Jan.	13.30 h	KIKA	Lenas Marathon zu Pferd, 80 Kilometer an einem Tag
Mittwoch	4. Jan.	19.50 h	Eurosport	SpringreitenFEI Weltcup 2011/12 in Mechelen
		20.50 h	Eurosport	Dressurreiten: FEI Weltcup 2011/12 in Mechelen
		21.50 h	Eurosport	Riders Club Magazin
Mittwoch	11. Jan.	18.20 h	Eurosport	Riders Club Magazin

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

- 05.01.2012 | 08:00 - 22:00 Uhr | Clipmyhorse.de CSI Neustadt-Dosse
- 06.01.2012 | 08:00 - 22:00 Uhr | Clipmyhorse.de CSI Neustadt-Dosse
- 07.01.2012 | 08:00 - 22:00 Uhr | Clipmyhorse.de CSI Neustadt-Dosse
- 08.01.2012 | 08:00 - 22:00 Uhr | Clipmyhorse.de CSI Neustadt-Dosse
- 12.01.2012 | 08:00 - 22:00 Uhr | Clipmyhorse.de CSI***** Basel 2012
- 13.01.2012 | 08:00 - 22:00 Uhr | Clipmyhorse.de CSI***** Basel 2012
- 14.01.2012 | 08:00 - 22:00 Uhr | Clipmyhorse.de CSI***** Basel 2012
- 15.01.2012 | 08:00 - 22:00 Uhr | Clipmyhorse.de CSI***** Basel 2012

01. Januar 2012

Seite 28

LINKS ZUM INTERNET

Pferd-aktuell 2012: Neuer Internetauftritt der FN

Warendorf (fn-press). Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) startet mit einem neuen Internetauftritt in das neue Jahr. Am Montag, 2. Januar 2012, geht das komplett neu gestaltete und neu strukturierte Internetportal www.pferd-aktuell.de online.

Große Bilder, eine übersichtliche Navigation und weniger Seiten – der neue Internetauftritt ist nicht nur modern gestaltet, sondern vor allem auch viel übersichtlicher. Aktuelle Meldungen sind auch weiterhin im Newsticker zu finden und wichtiger Bestandteil der Startseite. Auch beliebte Seiten wie die Pferdenamen-Suche und die Starporträts wird es im neuen Internetauftritt wieder geben. Eine echte Hilfe ist ab 2012 der Veranstaltungskalender mit allen Terminen rund um Pferdesport und -zucht, oder – je nach Bedarf – auch nur mit einer Übersicht der Turniere oder aller Veranstaltungen der Persönlichen Mitglieder (PM) und der Deutschen Akademie des Pferdes (DAP):

Die Termine der PM und der DAP können aber nicht nur eingesehen, sondern im Shop auch direkt gebucht werden. Außerdem gibt es hier Tickets für die DKB-Bundeschampionate. Alle Merkblätter und Broschüren der FN sind ebenfalls im Shop erhältlich.

Alle weiteren Neuerungen sind ab Januar unter www.pferd-aktuell.de zu sehen.

Hinweis für Redaktionen:

Wenn Sie Verlinkungen zum Internetauftritt der FN auf Ihrer Homepage haben, sollten Sie beachten, dass diese Links ab 2012 nicht mehr funktionieren und neu erstellt werden müssen. *evw*

01. Januar 2012

Seite 29

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Erfolgsbilanzen der Sportler sind abrufbereit. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail. **Wir helfen gerne.**

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,

T: 0751-59353 Mail: martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg.

Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.